

Siemens und Toutenkamion Group schaffen mobile Intensivstationen für Krankenhäuser

- **Anpassbare modulare Lösung für kurzfristige Anforderungen von Krankenhäusern, z. B. bei Epidemien oder Bauarbeiten**
- **Ergonomische Lösung gewährleistet Sicherheit von Patienten und medizinischem Personal**
- **Erfüllt Vorschriften an Gesundheitseinrichtungen**
- **Autonome Versorgungseinheiten für schnelle Inbetriebnahme und hohen Mehrwert**

Siemens Smart Infrastructure und die Toutenkamion Group haben gemeinsam ein flexibles Containersystem für hochinnovative mobile Intensivstationen entwickelt, das die Krankenhausinfrastruktur entlastet. Die Lösung entstand als Reaktion auf die Covid-19-Pandemie, durch die Pflegepersonal, Ärzte und Krankenhausmanager gezwungen waren, in kürzester Zeit praktische Lösungen zu finden, um hochansteckende Patienten angemessen zu versorgen und gleichzeitig die Notversorgung und konventionelle Pflege aufrechtzuerhalten. Eine der größten Herausforderungen der Pandemie war die Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl von adäquat ausgestatteten Reanimations- und Intensivbetten.

Völlig autonom und einfach zu installieren

Das Grundgerüst für die mobilen Einheiten wurde vom französischen Unternehmen Toutenkamion entwickelt, das mobile medizinische Lösungen für LKWs, Sattelaufleger und Container herstellt. Toutenkamion wählte geeignete wetterfeste Materialien, die regulatorische Auflagen erfüllen, insbesondere in Bezug auf Brandschutz. Die Lösung kann schnell in Betrieb genommen und bei Bedarf zwischen Einsatzorten transportiert werden.

Siemens liefert die Technologien, die Sicherheit und Komfort im Inneren der Module gewährleisten, darunter Systeme für Stromverteilung, Gebäudemanagement, Brandschutz, Sicherheit, Luftbehandlung, Produktion und Verteilung von medizinischen Gasen sowie Integration von Dialyselösungen in Zusammenarbeit mit spezialisierten Partnerunternehmen ATA Médical, Novair und Baxter. Das Baubüro Intérop trug ebenfalls zur Konstruktion bei.

Jede mobile Intensivstation besteht aus fünf Räumen: Pflegestation, Apotheke, technisches Büro, Lager für biomedizinische Geräte und Artikel sowie ein Reinigungsbereich für verunreinigte Artikel. Wahlweise kann auch ein Ruheraum für das Pflegepersonal oder ein Büro untergebracht werden. Alle Räume weisen eine Mindestgröße von 23 m² auf, sodass für das medizinische Personal ausreichend Raum zur Patientenbetreuung vorhanden ist und im Notfall Intensivpflege geleistet werden kann. Jeder Raum ist außerdem mit einem Patientenlifter für den Patiententransport ausgestattet.

Einer der Hauptvorteile der Lösung von Siemens und Toutenkamion ist die schnelle und einfache Umsetzung – rund acht Monate von Planung bis Betrieb, einschließlich Fertigung und Montage der Module. Der französische Hersteller Novair liefert ein komplettes System, das anhand von mobilen Generatoren die völlig autonome Herstellung und Verteilung der medizinischen Gase für die mobilen Einheiten ermöglicht. Durch diese Autonomie werden der vorhandene Bestand und das Versorgungsnetz des Krankenhauses entlastet. Die mobilen Einheiten haben eigene Versorgungseinrichtungen für Normal- und Reservestrom.

Die Einheiten können nicht nur für die Intensivpflege bei Pandemien genutzt werden, sondern auch bei länger andauernden Bauarbeiten in einem Krankenhaus. Da sie mit Luftbehandlungslösungen nach ISO-Klasse 8 ausgestattet sind, eignen sie sich ebenfalls für die Bereiche Dialyse oder Hämatologie. Darüber hinaus können sie durch andere bereits von der Toutenkamion Group und Siemens entwickelte medizinische und mobile Funktionen ergänzt und mit ihnen verbunden werden, wie z. B. Radiologie, Mammografie oder Ultraschall.

Diese Presseinformation sowie Pressebilder finden Sie unter

<https://sie.ag/3d6CQDs>

Weitere Informationen zu Siemens Smart Infrastructure finden Sie unter

www.siemens.com/smart-infrastructure/de

Ansprechpartner für Journalisten

Tamara Hamdan

Tel.: +41 79 3953208; E-Mail: tamara.hamdan@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter:

www.twitter.com/siemens_press und www.twitter.com/SiemensInfra

Siemens Smart Infrastructure (SI) gestaltet den Markt für intelligente, anpassungsfähige Infrastruktur für heute und für die Zukunft. SI zielt auf die drängenden Herausforderungen der Urbanisierung und des Klimawandels durch die Verbindung von Energiesystemen, Gebäuden und Wirtschaftsbereichen. Siemens Smart Infrastructure bietet Kunden ein umfassendes, durchgängiges Portfolio aus einer Hand – mit Produkten, Systemen, Lösungen und Services vom Punkt der Erzeugung bis zur Nutzung der Energie. Mit einem zunehmend digitalisierten Ökosystem hilft SI seinen Kunden im Wettbewerb erfolgreich zu sein und der Gesellschaft, sich weiterzuentwickeln – und leistet dabei einen Beitrag zum Schutz unseres Planeten: SI creates environments that care. Der Hauptsitz von Siemens Smart Infrastructure befindet sich in Zug in der Schweiz. Das Unternehmen beschäftigt weltweit etwa 72.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 170 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist weltweit aktiv, und zwar schwerpunktmäßig auf den Gebieten intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen sowie Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie. Siemens verbindet die physische und digitale Welt — mit dem Anspruch, daraus einen Nutzen für Kunden und Gesellschaft zu erzielen. Durch Mobility, einem der führenden Anbieter intelligenter Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr, gestaltet Siemens außerdem den Weltmarkt für den Personen- und Güterverkehr mit. Über die Mehrheitsbeteiligung an dem börsennotierten Unternehmen Siemens Healthineers gehört Siemens zudem zu den weltweit führenden Anbietern von Medizintechnik und digitalen Gesundheitservices. Darüber hinaus hält Siemens eine Minderheitsbeteiligung an der seit dem 28. September 2020 börsennotierten Siemens Energy, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Energieübertragung und -erzeugung. Im Geschäftsjahr 2019, das am 30. September 2019 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 58,5 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,6 Milliarden Euro. Zum 30.09.2019 hatte das Unternehmen auf fortgeführter Basis weltweit rund 295.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.